

# Eine EM im Miniatur-Format

Turnier von VW: Über 10 000 Euro gesammelt

VON MARKUS KOTHE

**BAUNATAL.** Karin Sablaturova und ihr tschechisches Team von Skoda hatten ein Ziel beim VO-Cup von Volkswagen: weiter als die eigene Nationalelf zu kommen. Die schaffte es jüngst bei der Europameisterschaft ins Viertelfinale, scheiterte dann aber an Portugal.

Beim Benefiz-Fußballturnier VO-Cup zugunsten krebskranker Kinder und behinderter Menschen im Baunataler Parkstadion traten 40 Mannschaften an. Eine Europameisterschaft in Miniatur erwartete die Besucher. In acht Gruppen kämpften die Teams um die begehrte Trophäe, während neben den Spielfeldern Bands und Orchester zum Zuhören einluden, eine große Tombola mit wertvollen Preisen lockte und Kinder sich in der Spielzone austoben konnten. Ziel des Tages: die magische 10 000-Euro-Spenden-Marke knacken.

Die Einnahmen des Turniers spendet der Verein jährlich an krebskranke Kinder und behinderte Menschen vor allem in der Region. In 15 Jahren kamen so bereits 318 000 Euro zusammen. Vereinsvorsitzender Armin Raabe: „Die Tränen bei der Geldübergabe sind das, was mich Jahr für Jahr antreibt und bewegt.“ Denn das Turnier ist ein großer Aufwand für das 18-köpfige Organisationsteam.

Jährlich sind über 1000 Menschen beim VO-Cup zu Gast. Am Turniertag selbst

sind über 50 ehrenamtliche Helfer hinter den Kulissen aktiv, darunter auch Schiedsrichter der Schiedsrichtervereinigung Kassel.

Der Aufwand lohnt sich. Karin Sablaturova verlor zwar mit ihrem tschechischen Team von Skoda, war aber begeistert vom Turnier. „Ich finde es klasse, dass so viele Mannschaften aus ganz Europa hier teilnehmen, das ist multikulturell, und man kann neue Kontakte knüpfen.“

Die 30-jährige aus Mlada Boleslav kommt jedes Jahr gern nach Kassel. Es sei wie eine Familie geworden, sagt sie. Und der gute Zweck des Turniers verdiene Unterstützung. Dem schließt sich auch Claudio D'Antuono an. Sein Team VSO, das stehe für Variabel Spielstark Offensiv, besiegte die Tschechen im Achtelfinale, schied dann aber auch aus. „Es macht einfach Spaß, hier im Team mit den Kollegen zu spielen, das schweißst auch zusammen.“ D'Antuono arbeitet wie die Hälfte der Teilnehmer im Baunataler VW-Werk.

Schon am Nachmittag heißt es: Der Spendentopf hat die 10 000-Euro-Hürde geknackt. Und am Abend durfte sich das dänische Team „Danish Dynamite“ freuen. Während seine Nationalelf bereits bei der EM scheiterte, besiegte es die KLT-Piraten aus Baunatal und sicherte sich die Trophäe.



Mehr Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/vocup2506>



Am Ende durften sie den Wanderpokal an ein Team aus Dänemark überreichen: Juergen Sehm (von links), Vereinsvorsitzender Armin Raabe und Melanie Schäfer vom VO-Cup-Team.

Foto: Kothe

# Kunstrasenplatz schafft Entlastung

Öffentliches Spielfeld für Fußball, Handball und Hockey im Stadtpark hat 47 000 Euro gekostet

VON PETER DILLING

**BAUNATAL.** Die Hartplätze am Jugendzentrum Second-Home sind als Spielfelder sehr beliebt und werden gut genutzt. Doch sie haben ein Handicap, das sich vor allem beim wechselhaften Wetter dieses Sommers bemerkbar macht: Ein paar Tropfen Regen genügt, um den Kunststoffbelag glitschig werden zu lassen, sagt Karl Stock, Leiter des Baunataler Bauhofs. Bei Regen ist das Bespielen der Spielfelder gefährlich.

Deshalb hat die Stadt einen der sogenannten Gummiplätze in einen Kunstrasenplatz umgebaut, als das alte Spielfeld sanierungsbedürftig wurde. Er ist bei jedem Wetter spielbar. Am Wochenende gab Bürgermeister Manfred Schaub den Platz mit einem Schnitt durch das Absperrband frei. Fußballer aus dem holländischen Utrecht, die am VO-Cup-Fußballturnier teilnahmen, waren die Ersten, die den neuen Belag ausprobierten.

Damit ist die Renovierung des gesamten öffentlichen Spielgeländes am „Second Home“ abgeschlossen. Neben

Fußballern, Handballern und Hockeyspielern können sich dort auch Basketball-Fans unter den Körben tummeln.

47 000 Euro hat der Umbau nach Angaben von Stock gekostet. Die Stadt hat Geld gespart, weil bereits der Kunst-

stoffplatz über eine wasserdurchlässige Schicht verfügte. Deshalb musste keine Drainage verlegt werden. Der Kunst-

rasen ist schwimmend verlegt und mit Sand beschwert worden, damit er keine Falten werfen kann.



Sie testeten den Platz als Erste: Acuin Geleijn (von links) und Remko Pepercamp aus Utrecht zeigten, wie geschickt sie mit Kopfbällen umgehen können.

## Entzerrung

„Der Platz wird für eine richtige Entzerrung sorgen“, sagte Bürgermeister Schaub bei der Einweihung. Das öffentliche Spielfeld soll für Entspannung bei den knappen Trainingszeiten der Baunataler Vereine sorgen. Handballer, Fußballer und Hockeyspieler können den Kunstrasenplatz nutzen. In den Abendstunden könnten sie dort trainieren, sagte Stock. Und beim nächsten VO-Cup könnten vielleicht noch vier Mannschaften mehr eingeladen werden, meinte Bürgermeister Schaub.

## Weitere Plätze

Wenn der Platz gut angenommen wird, werde man überlegen, in den nächsten Jahren auch in den anderen Stadtteilen solche Plätze zu bauen. Das würde auch die Sporthallen entlasten, um deren Trainingszeiten sich alle Vereine reißen. Denn auf dem Kunstrasenplatz kann auch im Winter gespielt werden. (pd)

Foto: Dilling